

Cartier

MAYBACH



Brioni

Julius Bär

## 31. Januar 2009 – 3. Qualifikationsrunde des 25. Cartier Polo World Cup on Snow in St. Moritz

### Der schmale Grat zwischen Erfolg und Misserfolg

Am Samstag standen noch immer alle unter dem Eindruck der umkämpften Spiele des Vortags. Doch was dann im Schnee von St. Moritz geschah, gehörte zum Aufregendsten in der 25-jährigen Geschichte des Turniers.

#### Julius Bär – Maybach 3:2

Als die Teams am Samstag aufwachten, waren sich alle Spieler über die Brisanz der anstehenden Partien im Klaren: Rein rechnerisch war für alle noch der Einzug ins Finale möglich. Zum Auftakt ging es für das Team Maybach um alles: Ein Sieg mit mindestens zwei Toren Vorsprung musste gegen Julius Bär erreicht werden. Sollte anschliessend Brioni gegen Cartier gewinnen, würde das den überraschenden Einzug ins Finale bedeuten. Für Julius Bär war die Situation eindeutig: Ein Sieg und das Endspiel wäre sicher erreicht!

Um es gleich vorweg zu nehmen: Julius Bär lag zweimal im Rückstand, ehe der wichtige Sieg doch noch perfekt gemacht wurde. Der Spielverlauf war dramatisch und wie schon gestern verletzte sich im letzten Chukker Federico Bachmann. Diesmal war es allerdings so schlimm, dass er nicht weiter reiten konnte. Für die letzten vier Spielminuten musste deshalb Pferdepfleger Agustin Martinez in den Sattel.

Der knappe Sieg von Julius Bär sorgte vor der zweiten Partie des Tages für folgende Ausgangslage: Sollte Brioni die Oberhand behalten, wären sie ungeschlagener Sieger der Qualifikationsrunde. Für den Fall, dass Cartier gewänne, müsste dies mit mindestens zwei Toren Vorsprung gelingen, um Dank der besseren Tordifferenz noch am Gegner vorbei zu ziehen.

#### Cartier – Brioni 3 : 2½

Die Zielvorgabe war klar: Zwei Tore Vorsprung brauchten die Männer von Cartier. Und es ging für sie perfekt los: Gerade zwei Minuten waren gespielt als Glen Gilmore die Führung gelang. Doch Brioni kämpfte sich zurück in die Partie und zu Beginn des vierten Chukkers gelang sogar die 2 ½ : 2-Führung.

Kurz vor Schluss wurde es dann aber noch mal richtig dramatisch: Nur noch 45 Sekunden waren zu spielen, als JP Clarkin tat, was ein Profi in dieser Situation tun muss. Er versuchte einen Ball aus der Gefahrenzone zu befördern, einfach um Zeit zu gewinnen. Sein vermeintlicher Befreiungsschlag blieb auf dem zunehmend aufgewühlten Spielfeld allerdings in einem Rasenstück hängen und landete genau vor dem Einschussbereiten Piki Diaz Alberdi. Sein Schuss wurde auf dem Weg zum Tor

noch abgeblockt, doch der Abpraller fiel dem schier unfehlbaren Glen Gilmore vor den Schläger. Er liess sich die Chance nicht entgehen und plötzlich war das Endspiel für Cartier wieder greifbar. Nur noch 25 Sekunden waren auf der Uhr, doch das Wunder blieb aus. Ein Tor hätten sie noch gebraucht, doch Titelverteidiger Brioni liess sich den Finaleinzug nicht mehr nehmen.

### **Samstag, 31. Januar 2009: 3. Qualifikationsrunde**

#### **ZwyerCaviar Trophy**

#### **Julius Bär - Maybach, 3:2 (0:0, 1:1, 0:1, 2:0)**

Julius Bär: Richard Le Poer, UK; José Donoso, CL (2 Tore); Pablo MacDonough, AR (1 Tor); George Milford Haven, UK

Maybach: Philipp Maeder, CH; Federico Bachmann\*, AR (1 Tor); Pablo Jauretche, AR  
Ignacio Tillous, AR (1 Tor)

\*in the 4th Chukka substituted by Augustin Martinez

#### **Nespresso Trophy**

#### **Cartier - Brioni 3: 2½ (1:½, 0:0, 1:1, 1:1)**

Cartier: Adriano Agosti, CH; Gaston Laulhé, AR; Alejandro Diaz Alberdi, AR; Glen Gilmore, AU (3 Tore)

Brioni: Guy Schwarzenbach, AU/CH; Nacho Gonzalez, UK; John Paul Clarkin, NZ (2 Tore); Johnny Good, UK